Stadt Luzern
Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.stadtrat.stadtluzern.ch

T 041 208 82 11
stadtrat@stadtluzern.ch

Antwort auf die Interpellation 201

Wo schlummert die Motion 233 «Sportförderung im Alter»

Yolanda Ammann-Korner namens der FDP-Fraktion vom 10. Mai 2026
StB 764 vom 23. September 2026

Mediensperrfrist: 5. November 2026, 11.00 Uhr

Ausgangslage
Die Motion 233, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 16. Januar 2023: «Sport muss für alle erschwinglich sein – Sportförderung im Alter», wurde im Februar 2024 vom Grossen Stadtrat als Postulat überwiesen. Die Motion fordert die Prüfung von Massnahmen, um Rentnerinnen und Rentnern mit kleinem Budget den Zugang zu Sportvereinen und -angeboten zu erleichtern, mit dem Ziel, soziale Integration, Gesundheitsprävention und den Schutz vor Vereinsamung zu stärken. Das Anliegen, eine Seniorensportförderung zu prüfen, wurde im Sportkonzept 2030 der Stadt Luzern verankert.

Der Stadtrat nimmt zu den Fragen der Interpellantin wie folgt Stellung:

Zu 1.:
Die Motion 233, überwiesen als Postulat, verlangt die Prüfung, wie Rentner und Rentnerinnen mit einem kleinen Budget Unterstützung für einen Sportvereinsanschluss erhalten können. Welche Möglichkeiten wurden bis jetzt geprüft?

Die Stadt Luzern hat im Rahmen des Prüfauftrags verschiedene Möglichkeiten geprüft. Zunächst ist zu erwähnen, dass die Stadt Luzern gemäss Sportkonzept 2030 eine allfällige Seniorinnen- und Seniorensportförderung in Zusammenarbeit mit dem Verein Sportstadt Luzern prüft. Im Auftrag der Stadt Luzern bietet der Verein Sportstadt Luzern zu diesem Zweck verschiedene Dienstleistungen an, darunter auch explizit eine Übersicht zum Sportangebot 50 plus auf seiner Website. Zudem hat der Verein Sportstadt Luzern bei seinen Mitgliedern im Jahr 2023 eine Umfrage betreffend Sportangebote für die Altersgruppe ab 50 Jahren durchgeführt. Die Umfrage zeigt, dass rund 80 Prozent der befragten Vereine bereits Sportangebote für Personen ab 50 Jahren anbieten. Diese sind allerdings mehrheitlich nicht ausgelastet. Ein Ausbau steht aufgrund begrenzter Hallenkapazitäten und personeller Ressourcen nicht im Vordergrund (zu wenig Trainerinnen und Trainer). Auch hat die Umfrage gezeigt, dass Vereine, die noch keine solchen Angebote haben, derzeit auch keine planen, insbesondere aufgrund einer als gering eingeschätzten Nachfrage. Um der Frage nachzugehen, wie Sportangebote für Seniorinnen und Senioren bekannt gemacht werden könnten, hat der Verein Sportstadt Luzern in der Folge Anfang 2026 die Stakeholder der regionalen Seniorinnen- und Seniorenorganisationen zu einem runden Tisch eingeladen. Die Diskussionsergebnisse zeigen, dass insbesondere niederschwellige und gut zugängliche Angebote die Teilnahme von Seniorinnen und Senioren fördern können. Als mögliche Hürden wurden vor allem Faktoren wie körperliche Einschränkungen oder unterschiedliche Interessen genannt. Gleichzeitig wird der Bedarf nach zusätzlichen Angeboten eher als gering eingeschätzt. In diesem Zusammenhang sollten auch die Rahmenbedingungen, beispielsweise die Hallenmieten für Seniorensportangebote, geprüft werden.

In der Stadt Luzern bestehen mehrere Angebote, die eine niederschwellige und erschwingliche Sportförderung im Alter sicherstellen. Die Fachstelle für Altersfragen der Dienstabteilung Alter und Gesundheit (AGES) der Stadt Luzern konzentriert sich auf präventive Gesundheitsförderung und Mobilitätserhaltung für Seniorinnen und Senioren, insbesondere durch kostenlose, niederschwellige Sportangebote (z. B. öffentliche Qi-Gong-Kurse). Ihr Fokus liegt auf zielgruppengerechten, barrierearmen Aktivitäten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder wenig Sportaffinität. Zudem koordiniert AGES die Vernetzung mit Vereinen und anderen Kooperationspartnerinnen und -partnern und veröffentlicht Informationsmaterial (z. B. Faltblatt) zu Bewegungsangeboten.

Es besteht heute ein städtisches Gutscheinsystem für Seniorinnen und Senioren, die sich eine Vereinstätigkeit aus finanziellen Gründen nicht leisten können. Die Gutscheine können bei der Anlaufstelle Alter beantragt werden. Bei den Beratungsgesprächen von AGES wird zudem stets auf die Angebote für Sport und Bewegung hingewiesen. Mit dem neuen Projekt «Active City» bietet die Stadt Luzern während vier Wochen im Frühsommer zudem kostenlos Sport- und Bewegungskurse für jedes Alter und für jedes Fitnesslevel an.

Parallel wurde evaluiert, inwiefern Vereine selbst ermässigte Angebote bereitstellen. Die Umfrage des Vereins Sportstadt Luzern unter Sportvereinen mit Angeboten für Seniorinnen und Senioren ergab, dass über die Hälfte der Vereine Personen im Rentenalter mit finanziellen Schwierigkeiten einen reduzierten Mitgliedsbeitrag ermöglicht. Dies erfolgt beispielsweise durch individuelle Ermässigungen oder Vergünstigungen für Inhaberinnen und Inhaber der KulturLegi. Finanzielle Gründe werden aus Sicht der Vereine kaum als Hindernis für die Teilnahme älterer Menschen ausgewiesen. Gleichzeitig verweisen die Vereine auf verschiedene kostengünstige oder kostenlose Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren.

Ferner wurde geprüft, ob die Tarife für die Hallennutzungen für Trainings mit Seniorinnen und Senioren angepasst werden könnten. Eine flächendeckende Unterstützung wie bei Trainings für Juniorinnen und Junioren bezüglich Hallennutzungen wurde verworfen. Diejenigen Vereine und Riegen, welche Unterstützung benötigen, werden bereits punktuell oder mit jährlichen Projektbeiträgen unterstützt.

Ausgehend von der Jugendsportförderung der Stadt Luzern wurde zudem überprüft, ob Pro-Kopf-Beiträge für die Sportförderung ebenfalls auf ältere Menschen ausgeweitet werden könnten. Allerdings hat die Prüfung ergeben, dass Sportangebote für Seniorinnen und Senioren bereits vom Fördersystem (Einzelprojektförderung, Jahresbeiträge, Ausschreibungen) der Stadt Luzern auf unterschiedliche Weise profitieren:

- Über die Einzelprojektförderung können spezifische Angebote oder Projekte von Vereinen, die sich an ältere Menschen richten, finanziell unterstützt werden (z. B. Senioren- und Seniorinnensportturniere, generationsübergreifende Sportprojekte oder Anschubhilfe für neues Seniorinnen- und Seniorentraining eines Vereins);
- Über Jahresbeiträge können Vereine allgemeine Vereinsbeiträge beantragen, die sie für ihre wiederkehrenden Aufwendungen einsetzen können (z. B. für Seniorinnen- und Seniorentrainings, wenn solche regelmässig stattfinden);
- Über Ausschreibungen, wie beispielsweise den jährlichen Sportpreis, können (je nach thematischem Schwerpunkt der Ausschreibung) beispielsweise herausragende und besonders zugängliche Seniorinnen- und Seniorensportangebote von der Stadt gewürdigt und gefördert werden.

Zusammenfassend wurde im Rahmen des Prüfauftrags festgestellt, dass die bestehenden Förderinstrumente eine massgeschneiderte Förderung für alle Altersgruppen erlauben, die der Heterogenität der Luzerner Sportlandschaft Rechnung trägt. Die gezielte Förderung von Vereinen über die bestehenden Förderformate bleibt zentral, da nur starke und finanziell stabile Sportorganisationen überhaupt langfristige und qualitativ hochwertige Angebote für ältere Menschen aufrechterhalten können.

Zu 2.:
Wie ist der aktuelle Stand des Prüfauftrags?

Der Prüfauftrag ist abgeschlossen. Die als Postulat erheblich erklärte Motion 233 wird voraussichtlich mit dem nächsten Bericht und Antrag «Abschreibungen von Motionen, Postulaten, Bevölkerungsanträgen und Aufträgen» als erledigt zur Abschreibung beantragt.